

Faszination Musik

Konzerte zum Tag der Musik

Klassik, Moderne, Jazzrock, Songs und anderes
Einblicke in die polystilistische Werkstatt eines Komponisten

Christine Simolka,
Sopran, Blockflöte, Perk.
Elia Seiffert, Kla-
vier, Violine, Keyboard
René Wohlhauser,
Bariton, Klavier, ak. und
el. Gitarre, Perkussion



So, 19. Juni 2022, 19:00h: Basel, Haus zur Musik, Schillerstraße 5
Sa, 25. Juni 2022, 11:00h: Lörrach, Stadtkirche, Basler Straße 147 (nur Verdi)
So, 26. Juni 2022, 19:00h: Bättwil, Musikstudio, Birnenweg 28

1. Teil: Vokales aus Romantik und Moderne

Giuseppe Verdi
(1813-1901):

René Wohlhauser
(*1954):

Pura siccome un angelo, Dite alla giovine, Imponete, Che fai? Nulla,
Duette aus der Oper „La Traviata“ (1852) für Sopran, Bariton und Klavier
Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2 (2022), auf 5 Gedichte des
Komponisten, Ergon 87, Musikwerknummer 2146, Uraufführung

2. Teil: In offener Stilistik

René Wohlhauser:

Aus den **Riffs für Klavier** die Nrn. 120-146, Uraufführung
Musikalisches Tagebuch Nr. 47 vom 24.10.1998, für Klavier,
Parergon 17, Nr. 47, Musikwerknummer 960, Uraufführung
Musikalisches Tagebuch Nr. 50 vom 29.11.1998, Fassung für
Sopran, Violine und Klavier, Par. 17, Nr. 50,2, MWN 2139, UA
Musikalisches Tagebuch Nr. 101 vom 8.6.2006, Fass. für Klavier
und Djembé, Parergon 17, Nr. 101,2, Musikwerknummer 2160, UA
Musikalisches Tagebuch Nr. 177 vom 11.5.2021, Fass. für Block-
flöte und Klavier, 3. Fassung (2022), Musikwerknummer 2138, UA
Musikalisches Tagebuch Nr. 188 vom 2.4.2022, für Klavier,
Parergon 17, Nr. 188, Musikwerknummer 2150, Uraufführung
Aus den **Riffs für Klavier** die Nrn. 147-160, Uraufführung

3. Teil: Polyphone Jazzrock-Grooves zwischen Komposition und Improvisation

René Wohlhauser:

JazzRockBlues-Stück Nr. 6: Fast Swing (5.7.2005), für Klavier,
Parergon 38, Nr. 6, Musikwerknummer 1981
JazzRockBlues-Stück Nr. 15b: BluesRock-Riff vom 11.4.2006, für
Klavier, Parergon 38, Nr. 15b, Musikwerknummer 1277b, Uraufführung
JazzRockBlues-Stück Nr. 20: BluesRock-Riff vom 27.4.2007, Fass.
für (Sax-)Keyboard, Klavier u. Djembé (2008/2022), Parergon 38,
Nr. 20,2, Musikwerknummer 2030, Uraufführung
JazzRockBlues-Stück Nr. 43,2 vom 5.10.2021, für Klavier, 2. Fass.
(2022), Parergon 38, Nr. 43,2, Musikwerknummer 2149, Uraufführung

4. Teil: Progressive Kammerpopsongs für Gesang, Keyboard, Gitarre und Schlagzeug (Joachim Seiffert)

René Wohlhauser:

Rosa Sumpf (1979/2022), Uraufführung der neuen Fassung
Diä Verschwundene (1982/2022), Uraufführung der neuen Fassung
Dr Asfalttiger (1980/2022), Uraufführung der neuen Fassung

Weitere Informationen unter www.renewohlhauser.com

Inhaltsverzeichnis "Faszination Musik"	2
Giuseppe Verdi: "Pura siccome un angelo" ... aus der „Traviata“	3
René Wohlhauser: Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2	8
Riffs für Klavier Nrn. 120-146	9
Musikalisches Tagebuch Nr. 47	9
Musikalisches Tagebuch Nr. 50	9
Musikalisches Tagebuch Nr. 101	9
Musikalisches Tagebuch Nr. 177	10
Musikalisches Tagebuch Nr. 188	10
Riffs für Klavier Nrn. 147-160	10
JazzRockBlues-Stück Nr. 6: Fast Swing	10
JazzRockBlues-Stück Nr. 15b: BluesRock-Riff vom 11.4.2006	10
JazzRockBlues-Stück Nr. 20: BluesRock-Riff vom 27.4.2007	10
JazzRockBlues-Stück Nr. 43 vom 5.10.2021	10
Rosa Sumpf	10
Diä Verschwundene	11
Dr Asfalttiger	11
Interpreten-Biographien	12

Faszination Musik

Polystilistik ist als Stilvielfalt in unserer Zeit allgegenwärtig. Dennoch finden polystilistische Konzerte kaum statt. Die meisten Konzerte sind nach Stilrichtungen fein säuberlich getrennt. Allenfalls findet man in einem klassischen Konzert einzelne Werke aus der Modernen Klassik. Es gibt an den Hochschulen zwar mittlerweile nebst einer Klassik- auch eine Jazz- und manchmal auch eine Pop-Abteilung, aber sie machen kaum je etwas zusammen, obwohl sich sowohl viele Dozierende als auch Studierende oft in verschiedenen stilistischen Welten bewegen. Umso reizvoller ist es, sich der Herausforderung zu stellen, das Potential verschiedener Stile aufzuspüren, auf ein vergleichbares Niveau anzuheben und in einem Konzert zusammenzubringen, um dadurch einen anderen, umfassenderen Blick auf die Musik zu gewinnen. Denn Qualität ist nicht eine Frage des Stils. Es gibt in jedem Stil gute und schlechte Musik. Im heutigen Konzert gibt es das zu hören, was sonst praktisch nirgends zu finden ist: Ein musikalischer Dialog von Klassik, Moderne, offener Stilistik, Jazzrock und Songs, nicht als Crossover, sondern als Dialog unverfälschter Identitäten.

Der erste Teil des Konzertes führt uns vom Bel Canto romantischer Opernduette bis in die experimentelle Vokalität der Modernen Klassik.

Der zweite Teil wandert durch verschiedene Stilrichtungen vielfältiger Formen rhythmischen und lyrischen Klavierspiels in einer Folge von Musikalischen Tagebüchern bis hin zur Verdichtung in einer Sammlung von Riffs (analog zu Dürrenmatts „Stoffen“).

Der dritte Teil verbindet Jazzrock mit klassischer Polyphonie.

Im vierten Teil sind progressive, d.h. musikalisch anspruchsvolle Kammerpopsongs in angenehmer Zimmerlautstärke und in originellen mehrstimmigen Arrangements zu hören.

Die drei MusikerInnen präsentieren sich dabei als Multi-Instrumentalisten:

Christine Simolka singt Sopran und spielt Blockflöte und Perkussion.

Elia Seiffert spielt Violine, Klavier und Keyboards.

René Wohlhauser singt Bariton und spielt Klavier, akustische und elektrische Gitarre und Djembé.

1. Teil: Opernarien aus der Romantik und ein Werk aus der Moderne

**Giuseppe Verdi (1813-1901): Pura siccome un angelo, Dite alla giovine, Impone-
te, Che fai? Nulla**, Duette aus der Oper „La Traviata“ (1852), für Sopran, Bariton und
Klavier. Libretto: Francesco Maria Piave

<p>GERMONT Pura siccome un angelo Iddio mi diè una figlia; se Alfredo nega riedere in seno alla famiglia, l'amato e amante giovane, cui sposa andar dovea, or si ricusa al vincolo che lieti ne rendea. Deh, non mutate in triboli le rose dell'amor! Ai preghi miei resistere non voglia il vostro cor.</p>	<p>GERMONT Gott gab mir eine Tochter, rein wie ein Engel; wenn Alfredo sich weigert, in den Schoß der Familie zurückzukeh- ren, wird der junge Mann, der sie liebt und wiedergeliebt wird und der sie heiraten sollte, sich der Verbindung verweigern, und ihr Glück wird verblassen. Ach, verwandelt nicht in Dornen die Rosen der Liebe. Meinen Bitten darf Euer Herz nicht widerstehen.</p>
<p>VIOLETTA Ah, comprendo, dovrò per alcun tempo da Alfredo allontanarmi... Doloroso fora per me... Pur...</p>	<p>VIOLETTA Ach, ich verstehe ... ich soll mich einige Zeit von Alfredo fernhalten ... schmerzlich wird das für mich sein ... doch ...</p>
<p>GERMONT Non è ciò che chiedo.</p>	<p>GERMONT Das ist es nicht, was ich verlange</p>
<p>VIOLETTA Cielo! Che più cercate? Offersi assai!</p>	<p>VIOLETTA Himmel, was wollt Ihr noch mehr? ... Ich bot schon viel!</p>
<p>GERMONT Pur non basta.</p>	<p>GERMONT Doch es genügt nicht...</p>
<p>VIOLETTA Volete che per sempre a lui rinunzi?</p>	<p>VIOLETTA Wollt Ihr denn, daß ich für Immer auf ihn verzichte?</p>
<p>GERMONT È d'uopo!</p>	<p>GERMONT Es muß sein! ...</p>
<p>VIOLETTA Ah no! Giammai! Non sapete quale affetto vivo, immenso m'arda in petto? Che né amici, né parenti io non conto tra i viventi? E che Alfredo m'ha giurato che in lui tutto io troverò? Non sapete che colpita d'altro morbo è la mia vita? Che già presso il fin ne vedo? Ch'io mi separi da Alfredo? Ah, il supplizio è sì spietato,</p>	<p>VIOLETTA Ach nein ...niemals! Wißt Ihr denn nicht, welche Liebe tief und unermeßlich in meinem Herzen brennt? Daß ich unter den Lebenden keine Freunde, keine Verwandten habe? Und daß mir Alfredo geschworen hat, daß ich in ihm all das finden werde? Wißt Ihr nicht, daß mein Leben von einer unheilvollen Krankheit ge- schlagen ist? Daß ich schon mein Ende nahen sehe?</p>

che morir preferirò!

GERMONT

È grave il sacrificio,
ma pur tranquilla uditemi.
Bella voi siete e giovane.
Col tempo...

VIOLETTA

Ah, più non dite...
V'intendo.
M'è impossibile...
Lui solo amar vogl'io!

GERMONT

Sia pure, ma volubile
sovente è l'uom.

VIOLETTA

Gran Dio!

GERMONT

Un dì, quando le veneri
il tempo avrà fuggite,
fia presto il tedio a sorgere.
Che sarà allor? Pensate,
per voi non avran balsamo
i più soavi affetti,
poiché dal ciel non furono
tai nodi benedetti.

VIOLETTA

È vero!

GERMONT

Ah, dunque sperdasi
tal sogno seduttore.
Siate di mia famiglia
l'angiol consolatore!
Violetta, deh, pensateci,
ne siete in tempo ancor.
È Dio che ispira, o giovine,
tai detti a un genitor.

VIOLETTA

(Così alla misera - ch'è un dì caduta,
Di più risorgere - speranza è muta!
Se pur beneficio - le indulga Iddio,
L'uomo implacabile - per lei sarà)

--

a Germont, piangendo

Dite alla giovine - sì bella e pura
Ch'avvi una vittima - della sventura,
Cui resta un unico - raggio di bene

Ich soll mich von Alfredo trennen?
Ach, diese Qual ist so erbarmungslos,
dass ich lieber sterben will.

GERMONT

Schwer ist das Opfer,
aber hört mich doch in Ruhe an ...
Schön seid Ihr und jung...
Mit der Zeit ...

VIOLETTA

Ach, sprecht nicht weiter ...
Ich verstehe Euch ...
Es ist mir unmöglich ...
Ihn allein will ich lieben.

GERMONT

Es mag so sein ... aber wankelmütig
ist oft der Mensch ...

VIOLETTA

Großer Gott!

GERMONT

Eines Tages, wenn sich mit der Zeit
die Liebesfreuden verflüchtigt haben,
wird sich schnell Überdruß einstellen ...
Was wird dann sein? ... Denkt daran ...
Für Euch werden die zärtlichsten Gefüh-
le keine Wohltat sein!
Denn vom Himmel wurde
diese Verbindung nicht gesegnet.

VIOLETTA

Das ist wahr!

GERMONT

Ach möge also dieser so
verführerische Traum zerrinnen...
Seid meiner Familie
ein tröstender Engel ...
Violetta, denkt doch daran,
noch wäre es die rechte Zeit.
Gott selbst, du junges Mädchen,
gibt einem Vater diese Worte ein.

VIOLETTA

(So gibt es für die Elende - die eines Ta-
ges gefallen ist - keine Stimme der Hoff-
nung, sich jemals wieder aufzurichten!
Wenn ihr auch Gott barmherzig verge-
ben hat, zeigt sich ihr der Mensch doch
unerbittlich.)

--

Weinend zu Germont

Sagt dem jungen Mädchen, das so
schön und rein ist,
daß es ein Opfer des Unglücks gibt,

<p>Che a lei il sacrifica - e che morrà!</p> <p>GERMONT Sì, piangi, o misera - supremo, il veggo, È il sacrificio - ch'ora io ti chieggo. Sento nell'anima - già le tue pene; Coraggio e il nobile - cor vincerà.</p> <p>--</p> <p>VIOLETTA Imponete.</p> <p>GERMONT Non amarlo ditegli.</p> <p>VIOLETTA No! crederà.</p> <p>GERMONT Partite.</p> <p>VIOLETTA Seguirammi.</p> <p>GERMONT Allor...</p> <p>VIOLETTA Qual figlia m'abbracciate forte Così sarò.</p> <p><i>S'abbracciano</i></p> <p>Tra breve ei vi fia reso, Ma afflitto oltre ogni dire. A suo conforto Di colà volerete.</p> <p><i>Indicandogli il giardino, va per scrivere</i></p> <p>GERMONT Che pensate?</p> <p>VIOLETTA Sapendol, v'opporreste al pensier mio.</p> <p>GERMONT Generosa! e per voi che far poss'io?</p> <p>VIOLETTA <i>tornando a lui</i> Morrò! la mia memoria Non fia ch'ei maledica, Se le mie pene orribili Vi sia chi almen gli dica.</p>	<p>dem nur ein Strahl des Glücks bleibt, den es jetzt ihr opfert, und das dann sterben wird!</p> <p>GERMONT Ja, weine, Unglückliche... - ich sehe wohl, es ist das größte Opfer, das ich jetzt von dir verlange. Ich fühle in der Seele schon deine Qua- len; Nur Mut ... und das edle Herz wird siegen.</p> <p>--</p> <p>VIOLETTA Befehlt nun.</p> <p>GERMONT Sagt ihm, dass Ihr ihn nicht liebt.</p> <p>VIOLETTA Er wird es nicht glauben.</p> <p>GERMONT Reist ab.</p> <p>VIOLETTA Er wird mir folgen.</p> <p>GERMONT Dann ...</p> <p>VIOLETTA Umarmt mich wie eine Tochter ... so werde ich stark sein.</p> <p><i>Sie umarmen sich.</i></p> <p>In Kürze wird er Euch zurückgegeben sein, aber unsäglich bekümmert. Um ihn zu trösten, eilt von dort herbei.</p> <p><i>Sie zeigt auf den Garten und geht, um etwas zu schreiben.</i></p> <p>GERMONT Was gedenkt Ihr zu tun?</p> <p>VIOLETTA Wenn Ihr es wüsstet, würdet Ihr Euch meiner Idee widersetzen.</p> <p>GERMONT Ihr Grossherzige! ... Und was kann ich für Euch tun?</p> <p>VIOLETTA <i>geht zu ihm zurück</i> Ich werde sterben! ... Er soll die Erinnerung an mich nicht verfluchen, wenn es jemanden gibt, der ihm meine schrecklichen Qualen wenigstens</p>
---	---

GERMONT

No, generosa, vivere,
E lieta voi dovrete,
Merce' di queste lagrime
Dal cielo un giorno avrete.

VIOLETTA

Conosca il sacrificio
Ch'io consumai d'amore
Che sarà suo fin l'ultimo
Sospiro del mio cor.

GERMONT

Premiato il sacrificio
Sarà del vostro amore;
D'un opra così nobile
Sarete fiera allor, si, si, si.

VIOLETTA

Qui giunge alcun: partite!

GERMONT

Ah, grato v'è il cor mio!

VIOLETTA

Non ci vedrem più forse.

S'abbracciano

A DUE

Siate felice Addio

Germont esce per la porta del giardino

--

ALFREDO

entrando
Che fai?

VIOLETTA

nascondendo la lettera
Nulla.

ALFREDO

Scrivervi?

VIOLETTA

confusa
Sì... no.

ALFREDO

Qual turbamento! a chi scrivevi?

VIOLETTA

A te.

erzählt.

GERMONT

Nein, Ihr Grossherzige, leben
müsst Ihr und das fröhlich,
Dank für diese Tränen
werdet Ihr eines Tages vom Himmel
empfangen;

VIOLETTA

Er soll das Opfer kennen,
das ich aus der Liebe brachte ...
die für ihn bestehen wird bis zum
letzten Seufzer meines Herzens.

GERMONT

das Opfer Eurer Liebe wird
belohnt werden;
dann werdet Ihr auf eine
so edle Tat stolz sein, ja, ja, ja.

VIOLETTA

Es kommt jemand! Geht! ...

GERMONT

Ach, dankbar ist Euch mein Herz! ...

VIOLETTA

Wir werden uns vielleicht nicht mehr se-
hen ...

Sie umarmen sich.

GERMONT

Seid glücklich ... Lebt wohl! ...

*Germont geht durch die Tür zum Garten
ab.*

--

ALFREDO

tritt ein
Was tust du?

VIOLETTA

verbirgt den Brief
Nichts.

ALFREDO

Du schriebst?

VIOLETTA

verwirrt
Ja ... nein ...

ALFREDO

Welche Verwirrung! ... Wem schriebst
du?

VIOLETTA

Dir ...

ALFREDO Dammi quel foglio.	ALFREDO Gib mir dieses Blatt.
VIOLETTA No, per ora	VIOLETTA Nein, nicht jetzt ...
ALFREDO Mi perdona son io preoccupato.	ALFREDO Verzeih mir ... ich mache mir Sorgen.
VIOLETTA <i>alzandosi</i> Che fu?	VIOLETTA <i>erhebt sich</i> Was war denn?
ALFREDO Giunse mio padre	ALFREDO Mein Vater ist gekommen ...
VIOLETTA Lo vedesti?	VIOLETTA Hast du ihn gesehen?
ALFREDO Ah no: severo scritto mi lasciava Però l'attendo, t'amerà in vederti.	ALFREDO Ach nein: Er hinterliess mir ein strenges Schreiben ... Aber ich erwarte ihn; er wird dich gern haben, wenn er dich sieht.
VIOLETTA <i>molto agitata</i> Ch'ei qui non mi sorprenda Lascia che m'allontani... tu lo calma	VIOLETTA <i>sehr bewegt</i> Damit er mich hier nicht überrascht ... erlaube mir, dass ich mich etwas entfer- ne ... du beruhige ihn ...
<i>mal frenato il pianto</i> Ai piedi suoi mi getterò divisi Ei più non ne vorrà sarei felici Perché tu m'ami, Alfredo, non è vero?	<i>Hält kaum die Tränen zurück.</i> Zu seinen Füßen werde ich mich nie- derwerfen ... unsere Trennung wird er nicht mehr wollen ... wir werden glück- lich sein ... weil du mich liebst, Alfredo, nicht wahr?
ALFREDO O, quanto... Perché piangi?	ALFREDO Ach wie sehr ... Warum weinst du?
VIOLETTA Di lagrime avea d'uopo or son tranquilla	VIOLETTA Der Tränen bedurfte es ... Jetzt bin ich ruhig ...
<i>sforzandosi</i> Lo vedi? ti sorrido Sarò là, tra quei fior presso a te sempre.	<i>Gezwungen lächelnd.</i> Siehst du? ... Ich lächle dich an ... Ich werde dort zwischen den Blumen dir immer nahe sein.
Amami, Alfredo, quant'io t'amo Addio.	Liebe mich, Alfredo, so sehr, wie ich dich liebe ... Leb wohl.
<i>Corre in giardino</i>	<i>Sie läuft in den Garten.</i>

Quellen:

<https://www.opera-arias.com/verdi/la-traviata/libretto/>

<https://www.opera-arias.com/verdi/la-traviata/libretto/deutsch/>

René Wohlhauser: Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2 (2022), auf 5 Gedichte des Komponisten, Ergon 87, Musikwerknummer 2146

Vokaltexte

Gedicht Nr. 170

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 60

Drangu Sehu

Geschrieben am 16. März 2022

Verwendet in den ungeraden Teilen 1, 3, 5, 7 und 9 der Musikkomposition "Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2" (2022).

Drangu Sehu

Drangu Sehu

Mirapuma

Drangu Sehu

Lor wor duma

For

Gedicht Nr. 167

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 57

Aberlein quanimog

Geschrieben am 16. März 2022

Verwendet in den Teilen 2a und 2b der Musikkomposition "Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2" (2022).

<p>Aberlein quanimog Aberlein quanimog (3.8.2021) Lichterschein uns betrog Und der Stein überflog Quer feldein den Hain</p>	<p>Aberlein quanimog Spät des Nachts uns belog Und im Wein er vollzog Seelenpein allein</p> <p>Aberlein quanimog Unser Sein er verbog Uns're Pein er bezog Hintendrein landein</p>
--	--

Gedicht Nr. 168

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 58

Malfroni

Geschrieben am 16. März 2022

Verwendet in den Teilen 4a und 4b der Musikkomposition "Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2" (2022).

<p>Malfroni Malfroni Gualdoni Kalgoni Lanponi</p>	<p>Nalboni Pualroni Qualsoni Ranwoni Sanzoni Taldux</p>
--	--

Gedicht Nr. 169

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 59

Siffaz

Geschrieben am 16. März 2022

Verwendet in den Teilen 6a und 6b der Musikkomposition "Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2" (2022).

Siffaz Siffaz ragaz Dischnaz gimaggs Lipaz ridaz Mikratz wiraggs	Biglaz diraz Frigaz miraggs Piquaz nikaz Ligaz tisaggs Gablaz rikaz Kipaz schnitaggs Wiglaz migaz Vrimaz chritaggs saggs
---	---

Gedicht Nr. 171

Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 61

Kurz-Holz

Geschrieben am 17. März 2022

Verwendet in den Teilen 8a, 8b und 8c der Musikkomposition "Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2" (2022).

Kurz-Holz 2. Fassung Kurz-Holz schmolz Hagestolz Blau-Wurm stemmt Kalt-Spalt hemmt Breit-Nacht zischt Tief-Schund wischt	Null-Mull schaut Klump-Lump graut Stumpf-Rumpf haut Schrund-Hund klaut	Pfund-Mund lacht Luk-Spuk kracht
--	---	-------------------------------------

**Werkkommentar zum „Trio für Sopran, Violine und Klavier Nr. 2“
auf 5 Gedichte des Komponisten, Ergon 87, Musikwerknummer 2146**

Gegenläufige Bewegungen kennzeichnen die formale Entwicklung dieses Stückes im Spannungsfeld zwischen Dehnung und Kompression. Zu Beginn erklingt eine dichte und zupackende Anordnung, die im weiteren Verlauf mehrmals aufgenommen und immer mehr gedehnt wird. Dazwischen entfalten sich große Entwicklungsbögen mit maximal ausdifferenziertem minimalem Material in verschiedenen Dichtegraden, aber immer in einem stetigen Entwicklungsfluß und in verschiedene Richtungen der Register-Gestaltung tendierend. Der musikalische, vibrierende Atem wird bis in die Detailstruktur hineingetragen. Momente der gefärbten Ruhe kontrastieren mit virtuossem Fließen und prägen die Wahrnehmung dieses Stückes, die in der Unausdeutbarkeit verbleibt.

René Wohlhauser

2. Teil: In offener Stilistik

Aus dem Werkzyklus mit zur Zeit 190 Musikalischen Tagebüchern.

René Wohlhauser: Aus den **Riffs für Klavier** die Nrn. 120-146, Uraufführung

René Wohlhauser: Musikalisches Tagebuch Nr. 47 vom 24.10.1998, für Klavier, Parergon 17, Nr. 47, Musikwerknummer 960, Uraufführung

René Wohlhauser: Musikalisches Tagebuch Nr. 50 vom 29.11.1998, Fassung für Sopran, Violine und Klavier (8.-9.2.2022), Parergon 17, Nr. 50,2, Musikwerknummer 2139, Uraufführung

René Wohlhauser: Musikalisches Tagebuch Nr. 101 vom 8.6.2006, Fassung für Klavier und Djembé (3.5.2022), Parergon 17, Nr. 101,2, Musikwerknummer 2160, Uraufführung

René Wohlhauser: Musikalisches Tagebuch Nr. 177 vom 11.5.2021, Fassung für Blockflöte und Klavier, 3. Fassung (7.2.2022), Parergon 17, Nr. 177,3, Musikwerknummer 2138, Uraufführung

René Wohlhauser: Musikalisches Tagebuch Nr. 188 vom 2.4.2022, für Klavier, Parergon 17, Nr. 188, Musikwerknummer 2150, Uraufführung

René Wohlhauser: Aus den Riffs für Klavier die Nrn. 147-160, Uraufführung

3. Teil: Polyphone Jazzrock-Grooves zwischen Komposition und Improvisation
Aus dem Werkzyklus mit zur Zeit 44 JazzRockBlues-Stücken.

René Wohlhauser: JazzRockBlues-Stück Nr. 6: Fast Swing (5.7.2005), für Klavier, Parergon 38, Nr. 6, Musikwerknummer 1981

René Wohlhauser: JazzRockBlues-Stück Nr. 15b: BluesRock-Riff vom 11.4.2006, Fassung für (Sax-)Keyboard, Klavier und Djembé, Parergon 38, Nr. 15b, Musikwerknummer 1277b, Uraufführung

René Wohlhauser: JazzRockBlues-Stück Nr. 20,2: BluesRock-Riff vom 27.4.2007, für Keyboard, Klavier und Djembé, Parergon 38, Nr. 20,2, Musikwerknummer 2030, Uraufführung

René Wohlhauser: JazzRockBlues-Stück Nr. 43,2 vom 5.10.2021, für Klavier, Parergon 38, Nr. 43,2 (2. Fassung vom 30.3.2022), Musikwerknummer 2149, Uraufführung

4. Teil: Progressive Kammerpopsongs (in brienzerdeutscher Mundart) **für zweistimmigen Gesang, akustische und elektrische Gitarre, Keyboard und Schlagzeug** (Joachim Seiffert). Aus dem Werkzyklus mit über 70 Songs

René Wohlhauser: Rosa Sumpf (1979/2022),
für Tenor, Sopran, Gitarre, E-Orgel, E-Baß und Schlagzeug
Originaltext und -Musik: Wallisellen, 7. Dezember 1979, Parergon-Nr. 12,19,1, Musikwerknummer 435
Neues Musik-Arrangement: Basel, 16./19. Februar 2022, Parergon-Nr. 12,19,2, Musikwerknummer 2141, Uraufführung des Neuarrangements

Rosa Sumpf		
1. Alles versandet, alles versumpft. Nienen keis Ufer, nienen kei Grund. Drum lan is bsinne, wa mier eze schtän. Mier wärden gleitet. Mier wärden umhe- gschubst, Vo Wirtschaftsbonzen, mit Gäld, mit Waffen, mit Gwalt.	2. Alles zerschticklet, alles zerfällt. Nienen kei Hoffnig, nienen kei Halt. Drum lan is kämpfen fir isi Friheit. Mier hein ez gnueg von däm. Mier hein ez d'Nase voll. Mier wärden is wehren, 's isch hechschi Zit.	3. Alles ischt rosa, alles ischt seicht. Schön, sanft und un- verbindlech, morsch und ufgweicht.

René Wohlhauser: Diä Verschwundene (1982/2022)

für Sopran, Bariton, el. Gitarre, E-Orgel, E-Baß und Schlagzeug

Original-Musik: 4. Januar 1982, Parergon 12, Nr. 35,1, Musikwerknummer 514.

Neuarrangement von 2022: Parergon 12, Nr. 35,2, Musikwerknummer 2140.

Uraufführung: Amnesty International-Kundgebung Bern Bundesplatz, 20. Feb. 1982

Teilausstrahlung der Uraufführung der Originalversion in der "Tagesschau" des Schweizer Fernsehens

Uraufführung des Neuarrangements

<p>Diä Verschwundene</p> <p>1. No schint d'Sunne, no isch's häll, No gherch lislig d'Mu- sig vo färn.</p> <p>2. Ds Bluet isch grunne, ds Liecht wicht schnäll, No hesch d'Hoffnig, di- ni Frou heig di gärn.</p> <p>Bald wird's Nacht und schtil.</p> <p>Da chunt's dr obsi, du erinn'risch di was gscheh isch.</p>	<p>Dr Kampf uf de Schtrasse, ds Militär wa het gschos- sen und Jetzt siechsch da i däm Loch, Dräisch di im Kreis, ver- liersch d'Hoffnig. Si hei dr gseit s'sig verbi, dier hälf niemer, Vo hie chämsch nüm use. Wie lang no dänkt me a di?</p> <p>Bald bisch vergässe, S'git Int'ressanters für d'Zi- tig,</p>	<p>Mit dier wird kes Gäld gmacht, Für di lohnt's ke Isatz. Du ghörsch zur Legion vo de Vergässene, Vergässene, Verschwundene.</p> <p>3. Du kennsch die Gschicht, weisch s'isch wahr. Doch verdrängsch se, s'isch unagnähm.</p> <p>4. Di Schtimm het Gwicht, das isch klar, We mr zäme ufschtähn fir ds Rächt.</p>
--	---	---

René Wohlhauser: Dr Asfalttiger (1980/2022)

für Sopran, Bariton, el. Gitarre, E-Piano, E-Baß und Schlagzeug

Original-Text und -Musik: 21. August 1980, Parergon 12, Nr. 26,1, Musikwerknum-
mer 455.

Neuarrangement von 2022: Parergon 12, Nr. 26,3, Musikwerknummer 2145.

Uraufführung der Neufassung

<p>Dr Asfalttiger</p> <p>1. Dr Asfalttiger geit uf Jagd Und suecht sech siner Opfer. Dr Asfalttiger wird nie satt. Nei, nei, nei.</p> <p>2. Chlini Chind und alti Lüt, Ob Mann old Frou ischt egal,</p>	<p>3. Nimmt är gschwind, da kennt är nüt. Ja, ja, ja.</p> <p>4. Z'Gwiel ir Schtadt, das zieht ihn a; Id Ferie reist är mit; Schlat dert zue, sovil är cha. Wau, wau, wau.</p> <p>Halt! Stop! Grien? Rot? Wa? Hie! Nei! Z'schpät!</p>	<p>5. Dr Asfalttiger geit uf Jagd Und suecht sech siner Opfer. Dr Asfalttiger wird nie satt. Nei, nei, nei.</p> <p>Dr Asfalttiger</p>
--	--	---

Christine Simolka, Sopran, Blockflöte und Perkussion

In Lörrach geboren, absolvierte sie eine achtjährige Gesangsausbildung bei Nicole Andrich und Raymond Henn in Basel. Daneben besuchte sie zahlreiche Kurse, u.a. bei Kurt Widmer, Andreas Scholl, Hanno Müller-Brachmann und Bobby McFerrin, sowie Opernkurse an der Musik-Akademie Basel. Weiterführende Studien bei Marianne Schuppe und Robert Koller. Regelmäßige internationale Konzerttätigkeit. Christine Simolka pflegt zusammen mit dem Liedbegleiter René Wohlhauser ein breites Repertoire. Nebst Liedern aus Barock und Klassik singt sie hauptsächlich zeitgenössische Musik (u.a. Berio, Henze, Holliger, Rihm, Ferneyhough, Wohlhauser). Als Mitglied des „Duos Simolka-Wohlhauser“ (Christine Simolka, Sopran, und René Wohlhauser, Bariton und Klavier) und des „Ensembles Polysono“ unternimmt sie jedes Jahr Tourneen durch verschiedene Städte Europas (u.a. Paris, Stuttgart, Hamburg, München, Berlin). Zahlreiche Ur- und Erstaufführungen sowie CD- und Radioaufnahmen.

Elia Seiffert, Klavier, Violine und Keyboard

1996 wurde Elia Seiffert in eine Musikerfamilie hineingeboren und erhielt bereits 2001 mit fünf Jahren Violinunterricht bei Verena Kappus und ab 2003 Klavierunterricht bei den Eltern, die beide Pianisten sind. Seitdem spielt er beide Instrumente parallel. Ab 2006 folgte Geigenunterricht bei Françoise Zöldy und ab 2009 bei Hyunjong Reents. Ab 2012 nahm er Klavierunterricht bei Jan Schultz und ab 2014 bei Alicja Masan. Seit 2016 studiert er an der Musikhochschule Bern. Ab 2013 ist er Mitglied im Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester Sjs. 2008 gewann er am Schweiz. Jugendmusikwettbewerb Entrada den 1. Preis auf der Geige und im Finale des gleichen Wettbewerbs den 3. Preis auf der Geige. 2013 und 2014 nahm er an den International Music Master Classes Tata Klavier teil und gewann 2013 am Schweiz. Jugendmusikwettbewerb Entrada den 2. Preis auf dem Klavier, 2014 den Prix d'accompagnement auf dem Klavier und 2015 den 2. Preis auf dem Klavier.

René Wohlhauser, Bariton, Klavier, akustische und elektrische Gitarre, Djembé

1954 geboren. Ehemaliger Rock- und Jazzmusiker, Improvisator und Liedbegleiter. Hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik (u.a. Kammermusik-, Orchester- und Bühnenwerke). Ausbildung an der Musikhochschule Basel (Robert Suter, Jacques Wildberger, Thomas Kessler). Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger. Anschließend Kompositionsstudien bei Klaus Huber und bei Brian Ferneyhough. Klavierstudien bei Stéphane Reymond, Gesangsstudien bei Robert Koller. Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame-de-Paris, Tokyo, Rom, St. Petersburg, sowie an Festivals wie Darmstadt, Odessa, Zürich, Sofia, Cardiff. Zahlreiche internationale Kompositionspreise, u.a. Valentino Bucchi, Rom (1978), Domkapitel Salzburg (1987), Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt (1988), Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater (1990), Förderpreis Luzern (1991), Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich (1992), Swiss Radio International (1996), Förderpreis Basel-Landschaft (1998). 2004 Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater. Als Pianist, Sänger und Dirigent auf Tourneen mit dem «Duo Simolka-Wohlhauser» und dem «Ensemble Polysono» in Europa unterwegs. 2013 Beginn der CD-Edition „Wohlhauser Edition“ beim Label NEOS in München. Gastdozent für Komposition u.a. an den Int. Ferienkursen Darmstadt (1988-94) und am Festival in Odessa (1996-98). Publikationen u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“, sowie sein Buch „Aphorismen zur Musik“. Unterrichtete Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel (1979-2019), an der Akademie Luzern (1979-1991) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule.